

Inhalt

Vorwort	5
1 Grundwissen Verantwortung und Haftung	17
1.1 Verantwortung = Rechtfertigung der Rechtsfähigen.	18
1.1.1 Verantwortung = Antworten = Rechenschaftspflicht	18
1.1.2 Verantwortung = Rechtsfähigkeit = Haftungsfähigkeit	19
1.1.3 Juristische Verantwortung = rechtliche Frage + Antwort	21
1.1.4 Technik-Verantwortung = Verantwortungsgegenstände	23
1.1.5 Aufklärung über Verantwortung	24
1.2 Arbeitgeber: Aufklärung und Unterweisung.	25
1.2.1 Unterrichts- und Fürsorgepflichten.	25
1.2.2 BAG: Hepatitis-Infektion	28
1.2.3 Unterweisungs- und Vorsorgepflichten.	29
1.2.4 LAG Hamm: Totmannschalter	32
1.3 Arbeitnehmer: Selbstaufklärung und Erkundigungspflicht	34
1.3.1 Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.	37
1.3.2 BayObLG: Unzuverlässigkeit bei Vorschriftenunkenntnis.	39
1.3.3 BayObLG: Nichtstrafbarkeit bei Vorschriftenunkenntnis.	40
1.4 Verantwortung ≠ Haftung	40
1.4.1 Haftung = zur Verantwortung gezogen werden	41
1.4.2 Grundformel der Haftung	42
1.4.3 Verantwortung und seine Dimensionen	43
1.5 Verantwortungsrichtungen (zeitlicher Aspekt)	44
1.5.1 Entscheidungsverantwortung vorwärts.	44
1.5.2 Haftungsverantwortung rückwärts	45
1.5.2.1 Herstellerverantwortung = beim Inverkehrbringen	45
1.5.2.2 Betreiberverantwortung = dauerhaft.	48
1.6 Haftung = Pflichtverletzung + Schaden + Schuld	49
1.6.1 Verhalten = Tun und Unterlassen	50
1.6.2 Pflichtverletzung bzw. Rechtswidrigkeit	53
1.6.2.1 Erfolgsunrecht – vor allem bei rechtswidrigem Tun.	55
1.6.2.2 Verhaltensunrecht – auch bei Unterlassungen	55
1.6.3 Schaden bzw. Rechtsgutsverletzung.	58
1.6.3.1 Risikotragungsgrundsatz: „Casum sentit dominus“	59
1.6.3.2 Eigenverantwortung: „zuvorderst Eigensicherung“	60
1.6.3.3 Schadensüberwälzungsmöglichkeiten	60

1.6.4	Kausalität und objektive Zurechnung	61
1.6.4.1	Ursachenzusammenhang	61
1.6.4.2	Zurechnungszusammenhang	62
1.6.4.3	Mitursächlichkeit bei mehreren Ursachen	64
1.6.4.4	Nicht-Ursächlichkeit formeller Fehler	64
1.6.4.5	Genereller Kausalität bei Produkthaftung	65
1.6.4.6	Hypothetische Kausalität bei Unterlassung	67
1.6.4.7	Schwierige Kausalität bei Pflichtverletzung von Stäben	71
1.6.5	Schuld	72
1.6.5.1	Das Verschuldensprinzip	72
1.6.5.2	Schuldfähigkeit	73
1.6.5.2.1	Praktikanten	77
1.6.5.2.2	Heranwachsende	77
1.6.5.3	Schuld = Vorsatz und Fahrlässigkeit	79
1.6.5.4	Fahrlässigkeit = Unsorgfältigkeit und Vorwerfbarkeit	79
1.6.5.5	Eigenverantwortliche Selbstgefährdung?	82
1.6.5.5.1	OLG Rostock versus OLG Naumburg	82
1.6.5.5.2	100 % selbst schuld	83
1.6.5.5.3	100 % Vorgesetzterschuld	84
1.7	Verantwortungsträger und Haftungssubjekte	84
1.7.1	Verantwortliche 1: Unternehmen	84
1.7.1.1	Juristische Personen	84
1.7.1.2	Natürliche Personen als Unternehmensinhaber	86
1.7.2	Verantwortliche 2: Unternehmensmitarbeiter	87
1.7.2.1	Beispiel 1: Presse	89
1.7.2.2	Beispiel 2: Klettergerüst	90
1.7.2.3	Beispiel 3: Abstürzendes Notstromaggregat	90
1.7.2.4	Kumulative Verantwortung von Unternehmen und Mitarbeitern	92
1.7.2.5	Alleinige Haftung der Unternehmensmitarbeiter	93
1.7.2.6	Keine Haftung eines Unternehmensmitarbeiters	94
1.8	Verantwortungsinstanzen in Haftungsvorschriften	95
1.8.1	Verwaltungsrecht	96
1.8.2	Arbeitsvertragsrecht	97
1.8.3	Bußgeldrecht	98
1.8.4	Strafrecht	98
1.8.5	Zivilrecht	99
1.9	Verantwortung nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen	99
1.9.1	Arbeits- bzw. Dienstrecht: „Volle persönliche Verantwortung“	103
1.9.2	Zivilrecht: „Alles Mögliche und Zumutbare“	104
1.9.3	Strafrecht: „Abwägung der Interessenlage“	105

1.9.4	Konkretisierung in Rechtsprechung	107
1.9.5	Konkretisierung in Rechtsvorschriften	109
1.9.6	„Goldene Regel“ und Anpassungsprinzip.	109
1.9.7	„Nicht nur Vorschriftsmäßiges, sondern Richtiges“	110
1.10	Verantwortung: Gerechtigkeit und Rechtssicherheit	112
1.10.1	Ziel 1: Rechtssicherheit: „Es soll klar sein“	113
1.10.2	Der Zielkonflikt: detaillierte Listen oder dynamische Linien?	114
1.10.3	Ziel 2: Gerechtigkeit: „es kommt darauf an“	114
1.10.4	Akzeptanz: Unsicherheitstoleranz	115
2	Fach- und Entscheidungsverantwortung für alles Tun	117
2.1	Handlungs- bzw. Ausführungsverantwortung	117
2.2	Entscheidungs- bzw. Auswahlverantwortung	120
2.3	Vorbereitungs-, Prüfungs-, Melde- + Nachfragepflichten	124
2.4	Übernahmeverschulden.	128
2.5	Verkehrssicherungspflicht.	130
2.6	Gehorsamspflicht versus Rechtskonformität	132
2.6.1	Ausgangspunkt: Befehl ist Befehl	132
2.6.2	Konsequenz: Entlastung des Weisungsempfängers	135
2.6.3	Drei Grenzen der Gehorsamspflicht	136
2.6.4	Befehlsverweigerung bei Sicherheitswidrigkeit.	137
2.6.5	Wann Vertrauen, wann Achtsamkeit und Zweifel?	141
2.6.6	Wann Erkennbarkeit = Erkennenmüssen?	144
2.6.6.1	Erkennbarkeit ist (tatsächliche) Sachverhaltsfrage.	144
2.6.6.2	Erkennbarkeit ist (schwierige) Wertungsfrage	144
2.6.6.3	Erkennbarkeit ist auch Erkennenmüssen	145
2.6.6.4	Beispielfall: Glycerin im Rhein.	145
2.6.7	Rechtfertigung bei Befolgung rechtswidriger Weisungen?	146
3	Pflichten der Konstrukteure (Herstellerverantwortung)	149
3.1	Sicherheitsanforderungen	149
3.1.1	Allgemeines Produktsicherheitsgesetz	149
3.1.2	Beispiel Maschinenrichtlinie	150
3.1.3	Beispiel Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO)	151
3.1.4	Technische Normen	152
3.1.4.1	Beeinflussung des Sicherheitsniveaus	152
3.1.4.2	Vermutungswirkung	153
3.2	Herstellerverantwortung nach Öffentlichem Recht	155
3.3	Mitarbeiterverantwortung	155
3.3.1	Allgemeine Rechtsgrundsätze.	156

3.3.2	Persönliche Pflichten unter Heranziehung des Öffentlichen Rechts .	157
3.3.3	Verantwortung der CE-Dokumentationsbevollmächtigten	159
3.3.3.1	Zuständigkeit nur für Zusammenstellung, nicht Erstellung	159
3.3.3.2	Adressat von Behördenmaßnahmen sind nur Unternehmen.	159
3.3.3.3	Geringes Haftungsrisiko	160
3.3.4	Verantwortung des Unterzeichners der Konformitätserklärung	161
3.3.4.1	Keine persönliche Haftung <i>allein</i> aus der Unterschrift.	161
3.3.4.2	Keine <i>persönliche</i> Bestätigung einer sicherheitsrelevanten Einflussnahme.	162
3.3.5	Haftung für unfallauslösende Sicherheitspflichtverletzung	163
3.3.5.1	Verantwortung für Freigabe eines unsicheren Produkts	163
3.3.5.2	Verantwortung für Konstruktion eines unsicheren Produkts	164
3.4	Rechtsprechung.	165
3.4.1	Eschede: „Angeklagte Ingenieure“/„Konstrukteure“	165
3.4.2	Kaprun: Mitarbeiter des Lüfterherstellers.	167
3.4.3	Monza-Steel: Entwicklungsleiter und Reifenfreigabe	167
3.4.4	Klettergerüst: Tischler und Projektleiter.	168
3.4.5	Schiffsmast auf Spielplatz: Bauhofleiter und Geschäftsführer.	168
3.4.6	Schutzgerüst beim Schulerweiterungsbau: Bautechniker.	170
3.4.7	Flüssiggasanlage: Schweißer und Technischer Leiter	171
3.4.8	Arbeitsbühne: Arbeitnehmer.	172
3.4.9	Heizungsmontage durch Betriebsinhaber	173
3.4.10	Uhrenmontage durch Elektromeister	174
4	Pflichten der Verwender (Betreiberverantwortung)	175
4.1	ArbSchG: Beschäftigtenpflichten	176
4.2	DGUV-Vorschrift 1: Versichertenpflichten.	177
4.3	BetrSichV: Arbeitgeberpflichten.	178
4.4	Spezialvorschriften: Beispiel Flurförderzeuge	179
4.5	Allgemeine Rechtsgrundsätze.	179
4.6	Rechtsprechung.	181
4.6.1	Monteur: Falsche Verwendung eines falschen Werkzeugs	181
4.6.2	Monteur: Falsche Schrauben am falschen Ort	182
4.6.3	Baggerfahrer: Bahnhof Kochel.	184
4.6.4	Gabelstaplerfahrer vor dem Amtsgericht Heilbronn.	185
4.6.5	Kranfahrer: Umsturz der Scherenbühne	186
4.6.6	Radladerfahrer: Kletterturmtransport	187
4.6.7	Schweißer: Explosion auf BASF-Werksgelände	188
4.6.8	Chemiefacharbeiter: Hammer in der Maschine	189

5	Pflichten der Einrichter, Prüfer, Instandhalter, Umbauer (Dienstleister- und Serviceverantwortung)	191
5.1	Pflichten bei Errichtung, Einrichtung und Probetrieb	192
5.1.1	Herstellersicht	192
5.1.2	Betreibersicht	195
5.1.3	Persönliche Pflichten	197
5.2	Prüfungspflichten	197
5.2.1	BetrSichV	197
5.2.2	DGUV-Vorschrift 3	198
5.2.3	Persönliche Pflichten	199
5.3	Instandhaltungspflichten	200
5.3.1	BetrSichV	200
5.3.2	DGUV-Information und DIN	202
5.3.3	Persönliche Pflichten	202
5.4	Pflichten bei Änderung und Umbau	203
5.4.1	Durchführung von Änderungsmaßnahmen	203
5.4.2	Gefährdungsbeurteilung	204
5.4.3	Prüfpflichtige Änderungen (Betriebssicherheitsrecht)	204
5.4.4	Wesentliche Änderungen (Produktsicherheitsrecht)	204
5.4.5	Persönliche Pflichten	206
5.5	Pflichten nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen	206
5.6	Rechtsprechung	207
5.6.1	Explosion Lehrberg:	
	Fehlende Tankentleerung als Arbeitsvorbereitung	207
5.6.2	Kranreparatur: Fehlende Absperrung als Arbeitsvorbereitung	208
5.6.3	Pressenprobetrieb: Maschineneinrichter	210
5.6.4	Explosion Flüssiggasanlage: Technischer Leiter	212
5.6.5	Maschinenmanipulation durch Instandhalter	215
5.6.6	Eissporthalle Bad Reichenhall: Prüflingenieur	215
5.6.7	Monza-Steel: Prüflingenieur und Reifenfreigabe	218
5.6.8	Schiffsmast: Spielplatzprüfer und „Spielgerätepapst“	219
5.6.9	Transrapid: Fahrdienstleiter	221
5.6.10	Wärmematte: Einkäufer	221
6	Verantwortung für Unterlassen bei Organisation, Führung und Aufsicht	227
6.1	Ausgangspunkt: Arbeitgeber- bzw. Unternehmerzuständigkeit	228
6.2	Grundschwierigkeiten: komplex und konfliktträchtig	230
6.3	Grundlage: Sicherheits- und Garantenpflichten	233
6.4	Grundprinzip: Verantwortung im Rahmen der Befugnisse	235

6.5	Grundformel: Verantwortung = Befugnis = Pflicht	237
6.6	Grund und Grenze von Verantwortung: Befugnisse	237
6.7	Garantenpflichten auch aus allgemeinen Prinzipien	239
6.8	Garantenpflichten nicht nur bei Delegation in Schriftform	240
6.9	Gesetze mit Unterschriftserfordernis ohne Bedeutung	241
6.10	Entscheidend ist die tatsächliche Pflichtenübernahme	242
6.11	Entscheidend sind gelebte Organisation und soziale Rolle	243
6.12	„Entscheidend is’ auf’ m Arbeitsplatz“	244
6.13	„Nicht nur, was in den Akten steht, ist in der Welt“	245
6.14	„Vorgesetzte ohne Verantwortung gibt es nicht“	246
6.15	Zwei Arten: Unterscheidung Linie und Stab	247
6.16	Drei Gruppen: Fach-, Personal- und Bereichsverantwortung	247
6.16.1	Gruppe 1: Weisungsbefugnisse mit Fürsorgepflichten und Personalverantwortung der Vorgesetzten	249
6.16.1.1	„Auf Ihre Anweisung“	251
6.16.1.2	„Faktischer Kapo“	251
6.16.1.3	Baumfällung	251
6.16.1.4	Bohrschnecke	252
6.16.1.5	Drehmaschine	253
6.16.1.6	Motorbootreinigung und Vergiftungstod	254
6.16.1.7	Abstürzendes Notstromaggregat	255
6.16.1.8	„Seine Leute“!.	256
6.16.1.9	„Sein Schüler“?.	256
6.16.1.10	Stromschlag bei Energieleitungserrichtung	257
6.16.2	Gruppe 2: Leitungsbefugnisse und Betreiberverantwortung des Managements	258
6.16.2.1	Unfall im Sägewerk 1883	260
6.16.2.2	Stromschlag bei Energieleitungserrichtung	261
6.16.2.3	Stromschlag im Umspannwerk	261
6.16.2.4	Normwidriges Klettergerüst: Projektleiter	261
6.16.2.5	ICE-Unfall bei Eschede: Konstruktionsleiter	262
6.16.2.6	Transrapid-Unfall: Leitstandsoperator und Betriebsleiter	262
6.16.2.7	Einsturz des Stadtarchivs Köln und der Oberbauleiter	265
6.16.2.8	Unfall am Abfallförderband und der Betriebs- und Werkleiter	266
6.16.2.9	Abstürzendes Notstromaggregat: Abteilungsleiter	267
6.16.2.10	Unfall an der „probebetriebenen“ Presse: Meister	267
6.16.2.11	Unfall an der manipulierten Presse: Technischer Leiter	267
6.16.2.12	Unfall an der Transfermaschine im Testlauf: Produktionsleiter	268
6.16.2.13	Gewässerverunreinigung und Klärwerkleiter	269
6.16.2.14	Instandhaltungsleiter und Fertigungsanlage	269

6.16.2.15	Flickstation: Abteilungsleiter	270
6.16.2.16	Hebebühne: Abteilungsleiter	270
6.16.2.17	Sägewerk und Abteilungsleiter und Meister	271
6.16.3	Gruppe 3: Allzuständigkeit der Geschäftsführung	272
6.16.3.1	Backanlage	273
6.16.3.2	Flickstation	274
6.16.3.3	Klettergerüst	275
6.16.3.4	Laborwalzwerk	275
6.16.3.5	Löschteich	277
6.16.3.6	Notstromaggregat	279
6.16.3.7	Presse	279
6.16.3.8	Transfermaschine	279
6.16.3.9	Stromschlag in Kirche wegen ungeprüfter Steckdose	280
6.16.3.10	Gabelstaplerunfall im Saatgutlager in Ilsfeld	282
6.16.4	Gruppe 4: Fachverantwortung „einfacher“ Arbeitnehmer	282
6.16.4.1	Elektromonteur und Stromschlag im Umspannwerk	285
6.16.4.2	Schweißer und Explosion der Flüssiggasanlage	285
6.16.4.3	Bauabteilungsmitarbeiter und Flughafenbrand	286
6.16.4.4	Forstamtsmitarbeiter und Baumstammlagerung	287
6.16.4.5	Werkstattmitarbeiter und Lkw-Unfall bei Kerkrade	287
6.16.4.6	Gabelstaplerfahrer als „erfahrenster“ Mitarbeiter	290
6.17	Das Fehlurteil des Amtsgerichts Heilbronn	292
Stichwortverzeichnis		297
Urteilsverzeichnis		319